

# Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Briefkasten der Redaktion.



**L. U. i. A.** Nein, das Spiel ist jetzt aus und de Baur hat's gewonnen, wie wir vorausgesagt; die Unterlegenen nun aber noch mit einer Spottlaune zu überschütten, dazu können wir uns nicht verstehen. — **J. L. i. D.** Sehr gerne aufgenommen, es wäre gut, alle unsere Lehrerinnen würden ebenso denken. — **H. S. i. P.** Uns fehlt für diese Affaire jeglicher Platz; wenden Sie sich an ein Tagesblatt, das Zeit und Raum zum Polemistren hat. — **Spatz.** Schönen Dank und Grüss. — **Origenes.** Also haufen Sie fröhlich gegen die Kurpfuscher los, aber verderben Sie sich nicht den Magen daran. Beim Billendrehen hat sich schon Mancher selbst vergiftet. — **M. N.** Auf der Sautoberfläche eines wohlproportionierten Menschen sollen sich 2,3' 4,000 Schweißlöcher befinden. Da ist es doch gewiß keine Kunst, aus der Saut zu fahren. — **O. P. i. R.** Mit dem

Zug nach links sei es denn in Bern nicht so weit her; es ziehe von der andern Seite auch. — **? i. Z.** Dieser Tage ging ein besopneter Stutzer über die Gemüßbrücke und peitschte sich mit der Reitgerte die eigenen Waden. Da rief ihm die Mägel mitleidig zu: „Ach, häud Si au das arm Chäbbl! nid dereneig!“ — **Peter.** Nun auch wieder Einiges. Grüss. — **Klio.** Was wollen Sie? Die Verliebten gleichen den Fanatikern des Glaubens; beide widerstreben allen bessern Belehrungen. — **Kratzbürste.** Nun haben wir aufgeräumt; Sie werden es mit Vergnügen gesehen haben. — **O. T.** Uns ging ein Büchlein zu: „Horia, der Glänzende, Trauerpiel in 5 Akten von Odysseus“. Das ist für starke Nerven eine starke, aber gesunde Kost. Wahrscheinlich werden die Censoren das Empörungsgedicht rasch genug pädeln und einstampfen. — **O. Ph.** So viel wir wissen, kann man eine Gemeinde nicht dafür strafen, wenn sie einen „trinkamen“ Präsidenten hat. — **Molly.** Modenzeitungen gibt's ja die schwere Menge; abominten Sie auf eine schweizerische, sie haben alle Mutter aus Paris und Berlin. — **L. J. i. V.** Schaffen Sie sich den von der Redaktion „Das Gewerbe“ herausgegebenen „Schweizerischen Notizkalender“ an. Sie werden Alles darin finden, was sie suchen. — **E. i. N.** Das schöne Buch ist abgegangen, aber das Porto ging in's Dichtuch. Wir wünschen besten Empfang. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Seidengeschäft **E. Spinner & Cie.,** vormals Jakob Zürzer, Zürich.  
Versandt Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu Fabrikpreisen.  
Spezialität: Aecht gefärbte Fahnenstoffe. 146/26

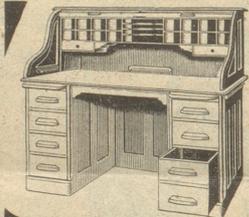
## Pracht-Album der Stadt Zürich.

von 30 Fr. durch uns bezogen werden.

Dieses von der gesammten Presse mit dem grössten Beifall aufgenommene, im Verlag von J. A. Preuss erschienene Werk kann zum **Originalpreise**

Expedition des „Nebelspalter“.

### „The Feige Desk Company“ die grösste Schreibstischfabrik Amerika's



hat die Generalagentur und den Alleinverkauf für die Schweiz den Unterzeichneten übertragen. Bei denselben ist ein ziemlich grosses Musterlager der so beliebten

amerikan.

### Schreibstische

aller couranten Sorten zum Verkaufe ausgestellt, zu deren Besichtigung wir höfl. einladen.

### Meyer-Müller & Co.,

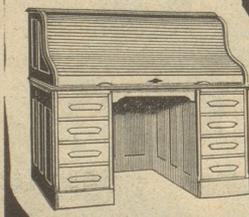
Stampfenbachstr. Nr. 6,

gegenüber dem Hotel Central, Zürich

### Amerika's grösste Neuheit!

Untertroffen praktische Einrichtung, mit allem Komfort ausgestattet.

Billigste Preise!



In allen grösseren Buchhandlungen ist die in unserm Verlag erschienene, reich **illustrirte, reizende Novität** vorrätig. Preis in Original-einband wie nebenstehende Zeichnung **Fr. 2 50.**

**Paul Heyse** schreibt: »Es ist ein lustiges Büchlein, das mich höchlich ergötzt hat. Ich weissage diesem »Pegasus-Ritt« eine weite Bahn.«

Bestellungen per Telephon besorgt die

Kunstanstalt  
**Müller & Trüb**  
in Aarau.

### Photographie

### E. Müller-Kirchhofer

„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich.  
Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.

25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada. 179/10

### Sofort zu verkaufen event. zu verpachten:

Ein herrschaftlich gebautes, 3stöckiges Haus mit grossem Restaurant — Bayrische Bierhalle — an zentraler Lage in Zürich I, auch als Geschäftshaus sehr geeignet.

Offerten unter Chiffre W No. 191 an die Expedition dieses Blattes. 191/2

### Schutz der Fabrik- u. Handelsmarke.



### Warnung

Die Wahrnehmung, dass unter dem Namen „**Bitter Dennler**“ vielfach Fabrikate anderer Firmen angeboten werden, und dass meine Flaschen-Etiquetten und Original-Karaffen in betrügerischer Absicht zum Ausschank und Verkauf jeder beliebigen und minderwertigen Nachahmungen missbraucht werden, nötigt mich, Verkäufer und Wirte auf das Strafbare einer solchen Handlung aufmerksam zu machen.

Es fügen mir solche fissentliche und unfissentliche Täuschungen nicht nur grossen Schaden zu, sondern es wird auch das konsumierende Publikum dadurch betrogen, das alte gute Renomé meines Produktes gefährdet und die Ware im allgemeinen diskreditiert.

Ich sehe mich daher gezwungen, den Schutz des Gesetzes über Fabrik- und Handelsmarken anzurufen und mache hiermit auf die Artikel 24 und 25 genannten Gesetzes vom 26. September 1890 aufmerksam.

Gleichzeitig werden die verehrten Kunden und Konsumenten meiner Spezialität zur Vermeidung von Täuschungen höfl. ersucht, jeweilen nicht nur Bitter oder Magenbitter, sondern ausdrücklich „**Bitter Dennler**“ zu verlangen. Sollte dennoch unter ächtem Namen und unter Benutzung meiner Etiquette, Original-Karaffe oder Bittergläser anderes Produkt serviert werden, so würde jeder bekannt werdende Fall einer gerichtlichen Einklage auf Täuschung unterliegen.

Ich ersuche deshalb meine werte Kundschaft ebenso höfl. wie dringend, hierauf ein Hauptaugenmerk richten zu wollen und mir jede Zuwiderhandlung, für welche Anzeige ich im Straffalle eine entsprechende Belohnung entrichte, zur Kenntniss zu bringen.

Interiaken & Zürich, Dezember 1896.

**Aug. F. Dennler's Wwe.**

Erste u. älteste Fabrik für Schweizerbitter.